

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 47

Rubrik: Übrigens...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Hier findet kein Familientreffen statt!»

VON FRIDOLIN LEUZINGER

Für dieses Jahr ist sie fast schon vorbei, die hohe Zeit der Familiengärtner, die Geschichte könnte sich aber auch im vorletzten Jahr so zugetragen haben oder sich im nächsten Herbst wieder so ereignen.

Wer in unserm Quartier ein pensionierter Eisenbahner oder frühpensionierter Staatsbeamter ist, unterhält ein inniges Verhältnis zu seinem Pflanzplatz. Junggeselle Gaston besitzt, wie sein Status verrät, zwar keine Familie, dafür einen Familiengarten.

Nachbar Max hat auch einen, ausserdem eine Familie. Aber wie er sich auch immer abmüht, fette Astern und dicke Salatköpfe dem Torfmull abzulisten – nie will es ihm gelingen, die Familie von seinen Erfolgen zu überzeugen. Aus der Stadt herauszulocken, an den Stadtrand, ins familiengärtliche Grün.

Die Familie weiss auch warum. Für Max sind die Pausen zwischen Jäten und Ernten nämlich enorm wichtig, der Rest, nämlich das Jäten, Säen und Ernten, ist Routine. Je mehr Pausen ein Pflanztag hat, desto besser

gefällt es ihm und allen umstehenden Freizeitgärtnern im Familiengarten. Dann wissen sie ergriffener denn je, dass sie «die wahren Grünen und ein geschlossenes Ganzes» sind, wie Gaston es treffend ausdrückt.

An diesem Samstag also müssen wieder einmal Beete ab- und ausgeräumt werden, und Gaston und Max wollen das gemeinsam tun. Stauden und Zweigwerk gemeinsam verbrennen, was man nicht überall gern sieht, aber stillschweigend duldet.

Wahre Grüne und ein geschlossenes Ganzes

Aus diesem feuerlichen Anlass hat Max Sohn Maxli aufgetragen, pünktlich zu Mittag Nachschub heranzufahren. Es soll ein Plausch auch für die Nachbargärtner werden, jeder kann seinen Wurstspieß einfach ins lodernde Lagerfeuer stecken, das ist lustiger als grillieren.

Also stellt Maxli das Velo ab, nestelt den Rucksack herunter, nimmt die Kühlbox vom Gepäckträger. Max inspiziert alles und sagt erbost: «Was? Salami? Speck? Seid ihr nicht ganz bei Trost! Fahr zurück und bring sofort die Würste!»

Maxli feixt und düst ab. «Mein Gott», jammert die Mutter unter der Tür, «hat etwas nicht geklappt? Du wolltest doch anschliessend an den Match gehen ...»

«Vater ist wütend wegen der Würste», sagt Maxli ganz niedergeschlagen.

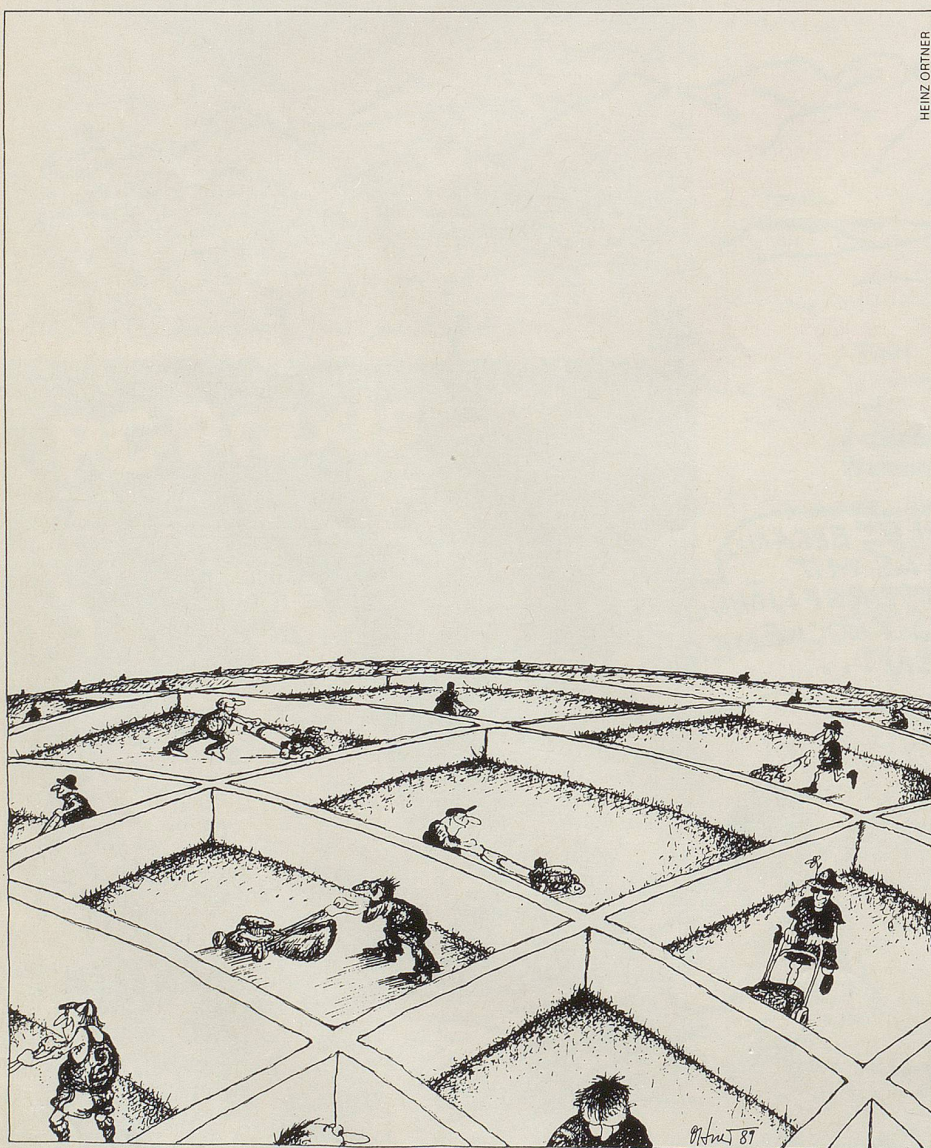
«Was für Würste?» fragt die Mutter ziemlich entgeistert. «Zungenwürste? Cer-

Wegen Würsten wütend

velats? Bratwürste? Du musst nochmals hinfahren und ihn fragen!»

«Das ist, hin und zurück, eine Dreiviertelstunde», sagt Maxli wenig begeistert, schwingt sich missmutig aufs Velo, und ab die Post.

Vater Max sieht ihn misstrauisch an: «Bist du eigentlich so doof, oder tust du nur so? Bratwürste natürlich!»



Übrigens ...

... Blumen, die nicht wachsen, nennt man Wachsblumen.

am